

**Liebe Eltern!**

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

**Sicherheitsberatung**

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zusetzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA  
Ing. Bernard Pfandler  
(01) 33 1 33 DW 297  
bernard.pfandler@auva.at

MA 46  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

**Schulweg-Tipps**

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

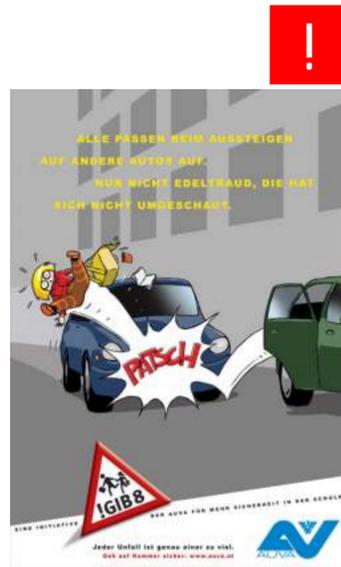
**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



**S Steinbrechergasse 6**

Das Sonderpädagogische Zentrum Steinbrechergasse befindet sich in einer Grüngegend, in der am ersten Blick nur mit Anrainerverkehr zu rechnen ist. Schon nach kurzer Wegstrecke jedoch kommen die Kinder auf stark frequentierte Straßen, die z. T. Durchzugs- und Ausfahrtstraßen aus Wien sind. Die Industriestraße, die Erzherzog-Karl-Straße und die Donaustadtstraße liegen in unmittelbarer Schulnähe und sind stark befahren, manche Fahrzeuglenker sind überdies zu schnell unterwegs. Das Überqueren dieser Straßen ist Schüler/innen nur an geregelten Kreuzungen zu empfehlen. Diese kontrastreiche Verkehrssituation kennzeichnet die Schulumgebung! Es ist daher sehr wichtig, mit den Kindern den täglichen Schulweg zu üben und ihnen klar zu machen, dass sie von diesen Routen keinesfalls abweichen dürfen.



**1**



Unbedingt Zebrastreifen benutzen, nicht hinter dem Bus über die Straße laufen! Vor dem Zebrastreifen stehen bleiben, Blickkontakt mit dem Autofahrer herstellen. Stillstand des Fahrzeuges abwarten und den Zebrastreifen zügig queren. Auf Abbiegeverkehr achten!



**2**



Vor der Überquerung der Paulitschkegasse unbedingt stehen bleiben und auf Fahrzeuge achten, die einbiegen wollen. Erst nachdem das Fahrzeug eingebogen ist und keine weiteren Fahrzeuge nachfolgen, die Paulitschkegasse zügig überqueren.



**3**



Diese ampelgeregelte Kreuzung muss unbedingt auf den im Schulwegplan eingezeichneten Übergängen gequert werden. Hier sollte mit den Kindern das richtige Verhalten auf Kreuzungen geübt werden. Dabei auf die Straßenbahn und Radfahrer achten.



**4**



Diese Abbiegespur niemals überqueren. Sie ist unübersichtlich, wird von vielen LKWs benutzt und die Sicht ist durch nahe parkende Fahrzeuge teilweise verstellt.



**5**



Auf dieser ampelgeregelten Kreuzung sollten nur die im Schulwegplan eingezeichneten Querungsstellen benutzt werden. Wichtig ist, dass die Kinder beim Überqueren der Straßen auf den Abbiegeverkehr und auf Radfahrer achten!

